



## **Vorlesungsverzeichnis** **Zentrum für Internationales Kunstmanagement CIAM**

### **Sommersemester 2007**

Zentrum für Internationales Kunstmanagement CIAM  
an der Hochschule für Musik Köln  
Dagobertstr. 38, 50668 Köln, Raum 207, 2. Etage  
Tel: 0221 – 912 818 207  
Fax: 0221 – 912 818 219  
e-mail: [ciam@mhs-koeln.de](mailto:ciam@mhs-koeln.de)

#### Öffnungszeiten:

Dienstag - Donnerstag von 9:00 - 14:00 Uhr  
Freitag von 9:00 – 13:00 Uhr  
Montags geschlossen

#### Sprechstunden:

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Peter M. Lynen	nach Vereinbarung
Dipl.-Kult. Rebekka Smolibowski-Fuchs M.A.	nach Vereinbarung

#### Informationen:

Die Lehrveranstaltungen des 4-semesterigen Masterstudienganges umfassen insgesamt 80 Semesterwochenstunden (SWS) und setzen sich aus Pflichtveranstaltungen Wahlpflichtveranstaltungen und Wahlveranstaltungen zusammen, die den Modulen 1 bis 5 thematisch zugeordnet werden.

Die Seminare und Vorlesungen dienen der allgemeinen und praktischen Wissensvermittlung. Die Praxisseminare übernehmen die Funktion, die erlernten theoretischen Grundlagen an realen Projekten zu erproben und umzusetzen. Die Blockseminare bieten die Möglichkeit, sich in allgemeinen Fragen des Managements, der Selbstorganisation und speziellen Projekte weiterzubilden. Außerhalb des Masterstudienganges veranstaltet das CIAM regelmäßig ein- oder mehrtägige Fachkonferenzen, die wichtige Themen des Kunstmanagements behandeln. Diese werden ausschließlich im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt oder durch separate Flyer.

**Alle mit (G) gekennzeichneten Veranstaltungen sind für Gasthörer anderer Fakultäten und Hochschulen offen. Eine vorherige Anmeldung im Studentensekretariat der Hochschule für Musik Köln sowie beim Zentrum für Internationales Kunstmanagement ist für eine Teilnahme erforderlich.**

# Veranstaltungen im Sommersemester 2007

## Kunst- und Kulturwissenschaft

### **Pflichtveranstaltungen:**

#### **Kunsttheorie als Evolution der Künste**

Dozent: Prof. Dr. Ulrich Reck (Kunsthochschule für Medien Köln)

Die Begründung der Kunst als poetische Praxis im Kontext neuzeitlich befreiter autonomer Kunst ist selber ein vorrangiger Effekt kunsttheoretischer Anstrengungen. Die Emanzipation der Kunst von allem, was nun als Nicht-Kunst erscheint (Handwerk, Religion, allegorische Repräsentation etc.) bildet den entscheidenden strukturellen Einschnitt für das Verständnis der Themen, die als allgemeine philosophische Motive künstlerisch adaptiert und modelliert werden. Die Erbschaft der Kunst an der Philosophie und die Transformation von deren Themen (und ihrer vorgeordneten Erkenntnisanstrengung) soll in einer Skizze der wesentlichen historischen und systematischen Zäsuren von der Antike bis zur Gegenwart behandelt werden – als ein Wechselspiel von Geschichte und Theorie der künstlerischen Praktik selber, nicht als nachgreifende Reflexion. Die Einsicht in die geschichtlichen Zusammenhänge folgt einer Einsicht in Methode und Logik der Evolution eines eigenständigen Systems.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Zeit: Do von 13:00 bis 14:30 Uhr Beginn: 19.4.2007

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln

Raum: Seminarraum KMW, Filzengraben 8 – 10, 2. Etage RN 204

### **Wahlpflichtveranstaltungen:**

#### **Kulturpolitik in internationalen Organisationen (G)**

Dozent: Dr. Roland Bernecker (Generalsekretär, Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn)

Die konkrete Funktionsweise der UNESCO als einer internationalen kulturpolitischen Organisation soll verständlich gemacht werden. Am Beispiel der 2005 verabschiedeten „UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksweisen“, einem der wichtigsten kulturpolitischen Instrumente unserer Zeit, das im März 2007 in Kraft tritt, wird dargestellt, warum ein Thema plötzlich auf der politischen Agenda auftaucht und wie es sich von den ersten Diskussionen zu einem Völkerrechtsvertrag entwickelt, über den mehr als 140 Staaten zwei Jahre lang intensiv und kontrovers verhandeln. Dabei werden praktische Einsichten in die Verhandlungspraxis sowie in das internationale Völkerrecht vermittelt. Des Weiteren ist Ziel des Seminars, Einsichten in aktuelle Herausforderungen für das Management einer Mittlerorganisation der Auswärtigen Kulturpolitik zu vermitteln.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Datum: Mo 7. und Mo 21. Mai, Mo 4. und Mo 18. Juni 2007, von 16:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Hochschule für Musik Köln

Raum: 107

*Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung für Gasthörer bei CIAM ab 13. April erforderlich.*

#### **Grundlagen kulturjournalistischen Arbeitens / Printmedien (G)**

Dozent: Dr. Markus Schwering (Stadtanzeiger Köln)

Das angekündigte zweiteilige Seminar befasst sich mit Theorie und Praxis der Kunstkritik im Printmedienbereich. Im Vordergrund sollen Literatur- und Konzert-/Opernkritik stehen. Dabei geht es zunächst um die Frage nach dem "Kunstschönen" (Kant), nach der intersubjektiven Verbindlichkeit des Kunsturteils und der Entwicklung plausibler Kriterien sowie deren Anwendung auf ein konkretes Kunstereignis. Sodann geht es um praktische Grundlagen der Kulturberichterstattung in der Zeitung - von der Meldung über die Berichterstattung (Pressekonferenzen etc.) bis zum Porträt, zum Interview und zur anspruchsvollen Rezension. All diese Genres werden in ihren spezifischen Eigenschaften vorgestellt, und es sollen Beispiele erörtert und unterschiedliche Realisierungsmöglichkeiten besprochen werden. Im Vorfeld des zweiten Teils sollen die Teilnehmer eine (authentische oder "gestellte") Pressekonferenz und eine Kölner Operaufführung besuchen sowie ein kürzeres aktuelles belletristisches Buch lesen, dessen Titel noch zu vereinbaren ist. Zu diesen drei Gegenständen sind Berichte bzw. Rezensionen zu erstellen, die dann im Seminar diskutiert werden.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Datum: Sa 21.4 und So 22.4.2007 sowie Sa 5.5 und So 6.5.2007 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Hochschule für Musik Köln  
Raum: 107

## Organisation, Technik, Management

### **Pflichtveranstaltungen:**

#### **Grundlagen des Institutionellen Managements - Konzeptentwicklung**

Dozent: Matthias Greß (Manager des Gürzenich Orchesters, Köln)

Das Seminar vermittelt Grundlagen im Bereich des Orchestermanagement. Behandelt werden neben verschiedenen Orchestertypen und Organisationsstrukturen insbesondere die verschiedenen Betätigungsfelder eines Orchesters (Oper, Konzerte, Kinder-/Jugendarbeit etc.) aus Sichtweise der Praxis. Unter Zuhilfenahme von Checklisten und Musterverträgen werden einzelne Facetten eines Orchesterbetriebes beispielhaft erörtert: Wie erfolgt die Programmplanung? Was ist für die Veranstaltung eines Konzertes notwendig, wie wird eine Orchestertournee organisiert, was ist bei Medienproduktionen zu beachten, wie funktioniert eine sinnvolle Disposition unter Berücksichtigung des Tarifvertrages etc.

Dozent: Franz van der Grinten (Kudlek van der Grinten Galerie, Köln)

Die Arbeit eines Galeristen ist vielseitig und anspruchsvoll. Er bewegt sich ständig in der Schnittmenge von Idealismus und kaufmännischen Strategien. Die Galerie ist showroom, operatives und administratives Zentrum, Werkstatt, Informationszentrum. Darüber hinaus agiert der Galerist längst international auf Messen und baut ein in alle Richtungen wachsendes Netzwerk für die Vermittlung von Kunstwerken und Informationen auf. Die Seminarreihe beschäftigt sich mit den Grundlagen der Galeriearbeit und soll Einblicke geben in ihre unterschiedlichen Arbeitsfelder. Schwerpunkt hierbei ist der Umgang mit junger zeitgenössischer Kunst. Hierbei geht es in den thematisch auf Einzelaspekte ausgerichteten Seminarabschnitten um: Entdeckung zukunftssträchtiger Künstler, Vermarktung, Kundenansprache, Vermittlung in Sammlungskontexte und Psychologie des Verkaufs.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Zeit: Do von 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 12.4.2007

Ort: Hochschule für Musik

Raum 107

#### **Grundlagen der Führung im Kulturbereich**

Dozenten: Prof. Dr. Peter M. Lynen (Leiter des CIAM)

Dr. Vera-Kristin Grundmann (Business School Düsseldorf GmbH)

Das Seminar vermittelt einen Überblick über Organisationsmodelle, Personalwirtschaft und Personalprozesse, Mitarbeiterführung, Delegation, Teamarbeit, Arbeitsteilung, Führungskräfteentwicklung sowie über das Zusammenspiel zwischen Personalmanagement und Künstlerselbstverwaltung. Während Frau Dr. Grundmann den Schwerpunkt auf fachübergreifende und grundsätzliche Fragen, Probleme und Entwicklungstendenzen legen wird, wird Prof. Dr. Lynen sich - darauf aufbauend - auf Besonderheiten konzentrieren, die sich in den Bereichen Kunst und Kultur (einschl. Wissenschaft) hinsichtlich dieser Themen ergeben. Teil des Seminars wird ein von beiden Dozenten gemeinsam gehaltener Workshop mit Kleingruppenarbeit und Praxisübungen sein.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Zeit: Frei von 13:00 bis 14:30 Uhr Beginn: 13.4.2007

Workshop: Sa 9.6.2007 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Kunstakademie Düsseldorf

Raum: RH 405

### **Wahlveranstaltungen:**

#### **Kommunale Kulturpolitik am Beispiel des Standortes Köln (G)**

Dozent: Prof. Georg Quander (Kulturdezernent der Stadt Köln)

Köln verfügt neben Frankfurt am Main über die größte kommunale Kulturszene in Deutschland. In den anderen Großstädten wie München, Stuttgart, Hamburg oder Berlin wird die kulturelle Verantwortung entweder direkt von den Stadtstaaten oder von Stadt und Land gemeinsam wahrgenommen.

So unterhält Köln alleine acht Museen von internationalem Rang in städtischer Trägerschaft, die städtischen Bühnen, das Gürzenich-Orchester, die Philharmonie und andere bedeutende Einrichtungen wie das Historische Archiv oder das NS-Dokumentationszentrum. Daneben beheimatet die Stadt eine Vielzahl freier Kunstinitiativen, Künstler, Theater- und Musikensembles, die häufig der

öffentlichen Betreuung und Bezuschussung bedürfen, um sich entwickeln zu können. Kulturpolitik ist daher in Köln breit aufgestellt, wie in kaum einer anderen Kommune. Gleichzeitig wird über den Stellenwert der Kultur für Köln heftig debattiert, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass Köln laut Statistik des Deutschen Städtetages: Kulturfinanzbericht 2003 der statistischen Bundes- und Landesämter (zuletzt veröffentlichter Bericht) bei der Kulturfinanzierung nur auf Platz 27 unter den deutschen Großstädten liegt.

Status: Blockseminar

Datum: Mi 25. April 2007 von 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Hochschule für Musik Köln

Raum: 107

*Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung für Gasthörer bei CIAM ab 13. April erforderlich.*

### **Grundlagen der Museumspädagogik (G)**

Dozentin: Dipl.-Kult. Rebekka Smolibowski-Fuchs M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin, CIAM)

Das Seminar vermittelt einen Überblick über Definitionen, Aufgabenbereiche, Zielgruppen, Organisationsformen und Inhalte der Museumspädagogik. Anhand von ausgesuchten Fallbeispielen und einer Probeführung in einem Kölner Museum erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in bestimmte Aufgabenbereiche der Museumspädagogik einzuarbeiten.

Status: Blockseminar

Datum: Sa 19.5. und So 20.5.2007, von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Hochschule für Musik Köln

Raum: 107

*Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung für Gasthörer bei CIAM ab 13. April erforderlich.*

## **Finanzen und Wirtschaft**

### **Pflichtveranstaltungen:**

#### **Unternehmerische Entscheidungen und die finanziellen Konsequenzen in Controlling und Bilanzen**

Dozentin: Dr. Vera-Kristin Grundmann (Düsseldorfer Business School GmbH)

Anhand ausgewählter Fälle und Übungsbeispielen werden wir die Konsequenzen unternehmerischer Entscheidungen analysieren. Ziel ist es, vor allem die finanziellen Auswirkungen über das Controlling und die Bilanzierung nachzuvollziehen. Im Mittelpunkt stehen deshalb Entscheidungen zu Investitionen, Produktstrategie, Preisfindung, Finanzierung und Marketing.

Status: Seminar mit LN / 1 SWS 14-tägig

Zeit: Fr von 14:30 bis 16:00 Uhr Beginn: 13.4.2007

Ort: Kunstakademie Düsseldorf

Raum: RH 405

#### **Formen der nicht-öffentlichen Kulturfinanzierung**

Dozenten: Ilona Schmiel (Intendantin und Geschäftsführerin der Internationalen Beethovenfeste GmbH, Bonn)

Dr. Hermann Hollmann (Mitglied der Geschäftsführung, Ford-Werke GmbH, Köln)

Das Seminar vermittelt einen Überblick und Definitionen der unterschiedlichen Formen der privaten Kulturfinanzierung. Anhand von Praxisbeispielen werden aus Sicht des Unternehmens sowie des Akquisiteurs fundierte Einblicke in die Strategie- und Konzeptentwicklung und deren Umsetzung ermöglicht.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Datum: Mi 30.5 und 6.6.2007 von 10:00 bis 17:00 Uhr sowie am Di 12.6.2007 von 15:00 bis 17:30 Uhr

Ort: Hochschule für Musik Köln

Raum: 107

#### **Kulturmarketing**

Dozent: Prof. Dr. Bernd Günter (Heinrich Heine Universität Düsseldorf/ Lehrstuhl für BWL, insbes. Marketing)

Kunstschaffende und Kunstvermittler müssen sich nicht, aber können sich als Anbieter von Kunstobjekten und von Dienstleistungen verstehen, die an Adressaten gerichtet sind und von diesen Zielgruppen akzeptiert, rezipiert und ggfs. gekauft werden sollen. Diese Angebots- und Vermittlungsaufgabe lässt sich als Marketing-Denken und Handeln verstehen. Nicht maßstabsgetreu,

aber in angepasster Form findet dafür das Instrumentarium des Marketings auch im Kulturbereich Anwendung. Die Seminarveranstaltung führt in das Marketing für Kunst und Kultur ein – an Beispielen und mit einer zeitgemäßen Systematik. Die zentrale Bedeutung von Alleinstellungsmerkmalen (Wettbewerbsvorteilen) und der Kundenorientierung wird ebenso diskutiert wie Positionierung und Profilierung, Markt- und Kundenanalyse, Marketing-Strategien und einzelne Instrumente.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Datum: Mi 13.6. u. 27.6. sowie Sa 30.6.2007 und So 1.7.2007 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Kunstakademie Düsseldorf

Raum: RH 405

## **Wahlpflichtveranstaltungen:**

### **Existenzgründung in der Kulturwirtschaft (G)**

Dozentin: Prof. Dr. Andrea Hausmann (Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

Im Bereich Kunst und Kulturwirtschaft sind in den vergangenen Jahren in überdurchschnittlichem Umfang neue (kleinere) Unternehmen entstanden; gerade auch für Künstler eröffnen sich mit dem Sprung in die Selbständigkeit neue Chancen. Eine Existenzgründung, ganz gleich in welcher Branche, ist jedoch immer ein Wagnis, dessen Erfolg von ganz unterschiedlichen Faktoren abhängt. Im Rahmen dieses Seminars sollen die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Gründung angesprochen werden; im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Fragen: Welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erleichtern mir den Start in die Selbständigkeit? Welche Chancen und Risiken sind mit meiner Existenzgründung verbunden? Wie erfahre ich etwas über die Marktfähigkeit meines Angebots und wofür benötige ich einen „business plan“? Wie vermarkte ich mich und meine Leistungen, wie gewinne und binde ich Kunden? Wie plane ich meinen Kapitalbedarf und welche Finanzierungsalternativen gibt es für die Startphase? Welche Rechtsform ist für meine Existenzgründung geeignet? Das Seminar setzt eine aktive Mitarbeit der Studierenden voraus; es ist geplant, dass die einzelnen Themen zunächst in einem Kurzreferat theoretisch vorgestellt und dann in der Gruppe anhand eines Beispiels auf die konkrete Praxis übertragen werden.

Status: Seminar mit LN / 1SWS

Datum: Fr 27.4, Fr 11.5, Fr 25.5, Fr 22.6, Fr 6.7.2007 von 10:30 bis 12:00 Uhr

Ort: Kunstakademie Düsseldorf

Raum: RH 405

*Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung für Gasthörer bei CIAM ab 13. April erforderlich.*

### **Theaterbetriebslehre anhand der Bühnenstatistik (G)**

Dozent: Prof. Dr. Michael Hampe (Hochschule für Musik Köln)

Struktur und Organisation von Theaterbetrieben sollen durchleuchtet werden, und zwar anhand der Statistik. Erfolg und Misserfolg, Effizienz und Ineffizienz lassen sich mit einiger Übung aus den Zahlen erschließen. Die Kriterien, nach denen dies zu geschehen hat, sollen gefunden und angewandt werden. Vergleichbares soll gegenübergestellt aber auch Unterschiede verdeutlicht werden.

Wirtschaftliche Grundlagen, technische Entwicklungen und personelle Kapazitäten sind zu gewichten, um Zahlen richtig zu interpretieren. Schließlich sollen auch Maßstäbe dafür entwickelt werden, was in einem künstlerischen Betrieb quantifizierbar ist, und was sich als Hauptaufgabe der rein zahlenmäßigen, ökonomischen Betrachtungsweise entzieht.

Literatur: Deutsche Bühnenstatistik (letzte Ausgabe), erhältlich beim deutschen Bühnenverein. Bitte vorab besorgen.

Status: Seminar mit LN / 1SWS

Datum: Di 10.4, 17.4, 24.4.2007 von 11:00 bis 13:45 Uhr

Ort: Hochschule für Musik Köln

Raum: 107

*Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung für Gasthörer bei CIAM ab 13. April erforderlich.*

## **Wahlveranstaltung:**

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Eine praxisorientierte Einführung am Beispiel des Museum Ludwig (G)**

Dozentin: Annegret Buchholtz M.A. (Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Museum Ludwig, Köln)

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Schnittstelle im Museum; sie arbeitet mit Kuratoren, Museumspädagogen, Grafikern und Werbefachleuten zusammen. Sie ist Dienstleister für

die Medien, beschafft und sammelt Informationen und Bilder. Die vielfältigen Aufgaben in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden an konkreten Beispielen aus der Museumspraxis vorgestellt: von Aufbau und Pflege des Presseverteilers über das Verfassen von Pressemitteilungen, Kontaktpflege zu Journalisten, Betreuung des Internetauftritts, das Erstellen von Drucksachen wie Plakaten und Flyern bis zur Mediaplanung. Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? Was muss ich bei der Organisation einer Pressekonferenz beachten? Wie bekommt eine Ausstellung ihre grafische Anmutung? Auf solche grundlegenden Fragen will das Seminar konkrete Antworten geben.

Status: Blockseminar

Datum: Sa 12. Mai 2007 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Museum Ludwig

Treffpunkt: Information

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung für Gasthörer bei CIAM ab 13. April erforderlich.

## Recht

### **Pflichtveranstaltung:**

#### **Rechtsfragen der Entstehung und der Verwertung künstlerischer Leistungen**

Dozent: Dr. Martin Quodbach (Rechtsanwalt, Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner)

Die Veranstaltung vertieft Fragen der Verwertung von Urheberrechten aus der Sicht verschiedener an der Verwertung von Kunst Beteiligter. Erörtert werden dabei insbesondere Fragen des Lizenzvertragsrechts. Dabei werden verschiedene Werkformen berücksichtigt, wobei ein Schwerpunkt bei der Verwertung von Musik und Leistungsschutzrechten gesetzt werden wird. Werkformübergreifend werden Grundzüge des Verlagsrechts und des Rechts der Verwertungsgesellschaften behandelt. Unter vertrags- und haftungsrechtlichen Gesichtspunkten werden Probleme des Veranstaltungsrechts dargestellt. Eingebunden werden dabei Themen aus aktuellen, im Zusammenhang mit den Rechtsgebieten stehenden rechtspolitischen Entwicklungen und aus der gerichtlichen Praxis.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Zeit: Do von 9:00 bis 10:30 Uhr Beginn: 19.4.2007

Ort: Hochschule für Musik

Raum: 107

#### **Vertragliche Gestaltung und Abwicklung an Beispielfällen**

Dozenten: Prof. Dr. Peter M. Lynen (Leiter des CIAM)

Dorothe Lanc (Rechtsanwältin Kunst- und Urheberrecht, Düsseldorf)

Im Recht von Kunst und Kultur nimmt der Vertrag als Gestaltungsmöglichkeit einen besonders wichtigen Platz ein. Das Seminar soll aufbauend auf den bisherigen Lehrveranstaltungen und den dort vermittelten Kenntnissen Voraussetzungen, Inhalte, Haupt- und Nebenpflichten, Folgen und Grenzen der Vertragsgestaltung vermitteln und an praktischen Beispielen, z.B. zur Bildenden und Darstellenden Kunst, verdeutlichen. Nach Möglichkeit soll dies durch eigene Übungen (Erstellung von Vertragsentwürfen etc.) ergänzt werden.

Status: Seminar mit LN / 2 SWS

Zeit: Fr von 9:00 bis 10:30 Uhr / Beginn: 13.4.2007

Ort: Kunstakademie Düsseldorf

Raum: RH 104

## Praxisseminare

### **Wahlpflichtveranstaltungen mit LN:**

#### **Sommer Köln**

Dozent: Dr. Hans-Georg Bögner (Geschäftsführer, SK Stiftung Kultur Köln)

"Sommer Köln - Open Air und Eintritt frei" lautet das Motto des Sommerfestivals, das die SK Stiftung Kultur gemeinsam mit der Stadt Köln seit über 20 Jahren veranstaltet. Anhand dieses praktischen Beispiels werden Organisation, Technik, Management und Finanzen dargestellt.

Die aktive Übernahme von Aufgaben wird erwartet.

Status: Praxisseminar mit LN

Beginn: 18. April 2007, 14:00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Ort: SK Stiftung Kultur

Raum: gr. Besprechungsraum im 2. UG der SK Stiftung Kultur, Im MediaPark 7

Teilnehmerzahl max.: 10 Personen      Anmeldung am 12.4.2007 bei CIAM!

### **Glauben**

Dozenten: Marie-Luise Angerer, Matthias Müller, Marcel Odenbach

2006 haben sich die Kunst-Biennalen zwischen Singapur und Halle vorrangig jenes virulenten Themas gewidmet, das seit geraumer Zeit auch die gesellschaftlichen Debatten bestimmt und größte mediale Präsenz erlebt: der "Wiederkehr der Religion". In Fortsetzung des theoretischen Seminars des Wintersemesters soll es nun um die Produktion medienkünstlerischer Arbeiten für die Ausstellung aus Anlass des Evangelischen Kirchentags gehen, der vom 6. bis 10. Juni in Köln stattfindet.

In dieser Veranstaltung werden studentische Projekte in unterschiedlichen Arbeitsstufen – von Konzept bis Präsentation – zur Diskussion gestellt; in Zusammenarbeit mit Studierenden des Studiengangs "Kunstmanagement" wird die Ausstellung gemeinsam konzipiert und organisiert.

Status: Praxisseminar mit LN

Zeit: Do von 14:00 bis 17:00 Uhr      Beginn: siehe Onlinevorlesungsverzeichnis der Kunsthochschule für Medien

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln, Filzengraben 2

Raum: Aula

Teilnehmer max.: 4 Personen

Anmeldung bis zum 1.4.2007 bei CIAM unter [ciam-student@mhs-koeln.de](mailto:ciam-student@mhs-koeln.de)!

### **Musik in Fernsehen und Film: Produktion und Regie**

Dozent: Dr. Lothar Mattner

Das WDR Fernsehen produziert zur MusikTriennale Köln 2007 (27.4.-20.5.) etwa ein Dutzend Filme.

Deren Spannweite reicht von der Aufzeichnung oder Livesendung von Konzerten bis zu Dokumentationen und Dokumentarfilmen zu den drei Themen des Festivals: Luciano Berio, Improvisation, China. Das Seminar vermittelt Einblicke in die Realisation dieser Produktionen. Eine Hospitanz in den Einzelprojekten ist erwünscht.

Status: Praxisseminar mit LN

Datum: Mi 4.4.2007 und Mi 23.5.2007 von 16:00 bis 18:00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Ort: WDR

Raum: siehe Aushang

Teilnehmer max.: 7 Personen

Anmeldung bis zum 1.4.2007 bei CIAM unter [ciam-student@mhs-koeln.de](mailto:ciam-student@mhs-koeln.de)!

### **Bildungsmanagement am Beispiel des Zentrums für Internationales Kunstmanagement CIAM / Teil 2 : Konzeption und Aufbau des Career Centers**

Dozentin: Dipl.-Kult. R. Smolibowski-Fuchs M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin, CIAM)

Das Seminar setzt sich zum Ziel, ein geeignetes Career Center für den Masterstudiengang Kunstmanagement und den Partnerhochschulen des CIAM aufzubauen. Nachdem im ersten Teil des Seminars eine Swot-Analyse durchgeführt wurde, beschäftigt sich der zweite Teil darauf aufbauend mit der Konzeption der Internetplattform und des Angebotes für das WS 2007/2008. Neue Interessenten, die nicht am ersten Teil teilgenommen haben, sind herzlich willkommen.

Status: Praxisseminar mit LN

Zeit: Do 10:30 bis 12:00 Uhr / Beginn: 19.4.2007

Ort: Hochschule für Musik

Raum: 107

Teilnehmer max.: 7 Personen      Anmeldung am 12.4.2007 bei CIAM!

*Eine Präsentation der Ergebnisse des WS 2006/2007 findet am Donnerstag den 12. April 2007 ab ca. 14:00 Uhr im Raum 107 der Hochschule für Musik statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.*

## **Angebote der Partnerhochschulen (Wahlveranstaltungen)**

### **❖ Hochschule für Musik Köln**

#### **History/Herstory: Andere Musikgeschichte(n)**

Leitung: Prof. Dr. A. Kreutziger-Herr (Historische Musikwissenschaft | Kulturwissenschaft)

Mitarbeit: Gesa Finke, Thomas Jung, Julia Cramer, Andreas Bindzus

Technischer Support: Christian Schaal

10.4. Prof. Dr. Annette Kreutziger-Herr (HfM Köln) und Dr. Melanie Unseld

- (Forschungszentrum Musik und Gender, HMT Hannover)  
Sopran: Lisa Wedekind, Klavier: Tobias Krampen
- 17.4. Prof. Dr. Eva Rieger (Vaduz, Liechtenstein)
- 8.5. Prof. Dr. Susan Fast (Music, McMaster University, Hamilton/Ontario, Canada)
- 15.5. Dr. Olaf Sanders (Allgemeine Pädagogik, Universität zu Köln)
- 22.5. Prof. Dr. Stefan Horlacher (Englische Literaturwissenschaft, TU Dresden)(Moderation: Julia Cramer)
- 29.5. Prof. Dr. Krista Warnke (Systematische Musikwissenschaft, HfMT Hamburg)
- 5.6. Prof. Tilmann Claus (Künstlerischer Tonsatz und Musiktheorie, HfM Köln)  
Prof. Dr. Annette Kreuziger-Herr (HfM Köln)  
Violoncello: Katharina Deserno, Klavier: Milica Vickovic
- 12.6. Prof. Dr. Beatrix Borchard (Musikwissenschaft / Gender Studies, HfMT Hamburg)  
Alt: Christa Menke, Klavier: Johannes Götz, Viola: Andreas Gehardus,  
Sprecher: Dagmar Boecker und Christoph Hagin
- 19.6. Prof. Johannes Geffert (Orgel, HfM Köln) mit Sopran: Christine Schmitz und  
Susanne Kuhlen, Alt: Stefanie Schmidt, Klavier: Johannes Trümpler
- 26.6. Birgit Kiupel, M.A., cand. phil. (Hamburg) und Prof. Mechthild Georg  
(Gesang, HfM Köln) mit Studierenden der Hochschule für Musik Köln
- Datum: Di von 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 10.4.2007  
Ort. Hochschule für Musik Köln  
Raum: Kammermusiksaal

**Offene Angebote für Studenten des CIAM des Fachbereichs Jazz werden gegebenenfalls ab 1. April 2007 gesondert am schwarzen Brett bekannt gegeben!**

## ❖ **Kunstakademie Düsseldorf**

### **Aktuelles - Besuche in Museen, Galerien, neue Literatur etc.**

Dozent: Prof. Dr. Siegfried Gohr (Kunstakademie Düsseldorf)

Das Programm des Seminars „Aktuelles – Besuche in Museen, Galerien neue Literatur etc.“ wird im Gespräch mit den Teilnehmern jeweils zu Beginn des Semesters festgelegt.

Status: Seminar

Datum: Di. von 11.00 bis 12.30 Uhr. Beginn: 17.4.2007 Weitere Termine nach Vereinbarung.

Ort: Kunstakademie Düsseldorf und vor Ort

Raum: Hörsaal

### **Kunst als Beruf?**

Dozent: Prof. Dr. Hans Peter Thurn (Kunstakademie Düsseldorf)

Künstlerinnen und Künstler aller Gattungen betrachten, empfinden und behandeln ihre Tätigkeit seit alters weniger als berufsmäßigem Broterwerb denn als innere „Berufung“. Dementsprechend sehen sie sich genötigt, zwischen erwerbsmäßiger Pragmatik und künstlerischen Idealen zu agieren und die daraus sich ergebenden Spannungen zu bewältigen. Den dabei auftretenden Fragen spürt das Seminar nach, indem es von Max Webers Analyse der Beruf(ung)skonflikte in der entzauberten, modernen Welt ausgeht. Im Einzelnen sollen Probleme der Berufswahl, des künstlerischen Selbstverständnisses sowie der Selbstinszenierung, der Lernbarkeit und Lehrbarkeit von Kunst, der Karriere und Anerkennung, der räumlichen Organisation im Atelier und andernorts, des Tauschs von Kunst gegen Geld, der Selbstvermittlung an die Öffentlichkeit erörtert werden. Am Ende wird zu besprechen sein, inwieweit Kunst, Musik, Literatur sich zum „Beruf“ eignen bzw. eine spezifische Lebensform qua „Berufung“ erfordern?

Status: Seminar

Datum: Di von 9:30 bis 11.00 Uhr Beginn: 17.4.2007

Ort: Kunstakademie Düsseldorf

Raum: RH 104

## ❖ **Kunsthochschule für Medien Köln**

### **Humor als Strategie in der bildenden Kunst**

Dozent: Jürgen Klauke (Kunsthochschule für Medien Köln)

Gäste: 14. Mai 2007, Prof. Dr. Bernd Stiegler, Suhrkamp Verlag  
Prof. Dr. Hans Ulrich Reck, Kunsthochschule für Medien Köln  
Klaus-Jürgen Theuerkauf, endart Galerie, Berlin

Nachdem wir im Seminar „Inszenierte Fotografie“ hier und da auf Humorvolles stießen – und wir uns gegen Ende des Wintersemesters im Netz von guten und schlichten bis verblödeten Inszenieren erschöpfen ließen – wollen wir uns nun mit dem Humor und seiner Schmerzgrenze als bildnerische Strategie auseinandersetzen. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts muss man danach suchen. Mit Dada und den Surrealisten wird der Humor als Strategie auffällig und bahnt sich seinen Weg in die 60er und 70er Jahre, wo er sich in seinen unterschiedlichsten Ausformungen immer wieder als Mittel der Überwindung oder des Aufbrechens tradierter Vorstellungen und Ideologien zeigt. Durch Selbstpersiflierung, Travestie und Subversion wurde die Sonde mit überwiegend Anteilen „schmerzhaften“ Humors ins zähe Fleisch der jeweiligen Systeme gebohrt, bis ins selbstgefällige System Kunst. Heute scheint uns diese Strategie selbstverständlich – allzu oft kommt sie aber nur lustig und berechenbar daher – angepasst an anscheinende gesellschaftliche Bedürfnisse, die massenmedial gestützt ihre kichernde Wirkung zeigen.

*„Lachen kann auch Hereinlachen von Ausgeschlossenen in eine offizielle Wirklichkeit sein, in der durch den Witz, das Komische und andere Phänomene, die hier dazu gehören, Dinge geltend gemacht werden dürfen, die sonst nicht vorkommen dürfen, obwohl sie da sind und zur Wirklichkeit gehören.“*

Zitat von Odo Marquardt aus einer Diskussion über Ästhetik.

Wolfgang Welsch antwortet darauf:

*„Weil jedes Hereinlachen ein Hinauslachen zur Kehrseite hat, sollte man darauf achten, was hereingenommen und was ausgegrenzt wird.“*

Status: Seminar - Je nach Kapazität offen für Studierende Kunstmanagement (CIAM)

Zeit: Mo 11.00 Uhr Beginn: 16.4.2007

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln, Witschgasse 9-11, Vorderhaus

Raum: Projektraum, 1.0

### **Mit der Fotografie die Kunst durchkreuzen ...**

#### **Eine Medien-Kunst-Geschichte der Fotografie vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

Dozentin: • Susanne Holschbach (Kunsthochschule für Medien)

„Zwischen der Kunst und ihrem neuen Rivalen gibt es nichts mehr zu verhandeln“ (der Kritiker Jules Janin, nachdem er 1839 die ersten Daguerreotypien gesehen hatte). Was hier als Schlussstrich daherkommt, ist nichts als der Auftakt einer langwierigen Positionsbestimmung zwischen dem ersten technischen Bildmedium und den traditionellen Bildkünsten. Auf dem Spiel steht zunächst die Vorherrschaft auf dem Gebiet der Realitätsdarstellung, ein Territorium, das die Kunst schließlich der Fotografie gerne überlässt, um sich als autonom zu setzen. Unter verschiedenen Vorzeichen - apparative Wahrnehmung, technische Reproduzierbarkeit, Massenmedium, Serialität, Kopie, Simulakrum, Pop, Authentizität, Archiv, Dokument - wird die Fotografie dagegen im 20. Jahrhundert ins Feld geführt, um diesen Kunstbegriff wieder ins Wanken zu bringen. Die Vorlesung verfolgt das Wechselverhältnis zwischen Intervention(en) und Integration(en) der Fotografie ins Kunstsystem entlang zentraler Diskussionen und künstlerischer Beispiele: beginnend mit den Kunstwertdebatten im 19. Jahrhundert, über die Avantgardebewegungen der 20er- und 30er-Jahre, Konzeptkunst, Postmoderne, dem ‚Return of the Real‘ bis zu den Dokumentarismen der Gegenwart.

Zur Vorlesung werden ein Reader und ein Semesterapparat in der Bibliothek zusammengestellt.

Status: Seminar

Zeit: Mi von 14.00 bis 16.00 Uhr Beginn: siehe Onlinevorlesungsverzeichnis der Kunsthochschule für Medien

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln, Filzengraben 2

Raum: Aula

### **Magical History Tour (pt.1): Nachkriegs-Avantgarde USA**

Dozent: Matthias Müller (Kunsthochschule für Medien)

Gäste: Roy Grundmann, Irina Leimbacher

Das Aufkommen und die Verbreitung der 16mm-Filmtechnik beförderte entscheidende neue Entwicklungen gerade im Bereich des Experimentalfilms. Filme konnten nun allein produziert werden, mit geringen Budgets und einer mobilen und leicht zu bedienenden Kamera.

Zu einer Blüte der experimentellen Produktion kam es besonders in den USA der ersten beiden Nachkriegsjahrzehnte – in einer Zeit also, in der Hollywood-Filme repressiven “production codes” unterlagen. Filmkünstler wie Maya Deren, Kenneth Anger, George und Mike Kuchar, Bruce Conner, Jonas Mekas und Stan Brakhage entwickelten höchst individuelle und radikale neue Formen des filmischen Ausdrucks und bereiteten mit ihnen den Stilpluralismus der 60er Jahre vor. Mit Canyon

Cinema an der West- und der Film-Makers' Cooperative an der Ostküste bildeten sich Zentren dieser "zweiten Avantgarde", die in der Zeitschrift "Film Culture" ihr wichtigstes theoretisches Organ fand. In dieser Veranstaltung sehen und diskutieren wir Filme dieser Ära sowie Dokumentationen über deren Autoren.

*Literatur: David Curtis: Experimental Cinema – A Fifty-Year Evolution / Birgit Hein: Film im Underground / Scott MacDonald: Avant-Garde Film / Scott MacDonald: A Critical Cinema 1-5 / P. Adams Sitney: Visionary Film*

Status: Seminar

Zeit: Mi von 16.00 bis 18.00 Uhr Beginn: siehe Onlinevorlesungsverzeichnis der Kunsthochschule für Medien

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln, Filzengraben 2

Raum: Aula

Sprechstunden: donnerstags (Listenaushang) oder nach Vereinbarung

### **Design Thinking**

Dozent: Peter Friedrich Stephan (Kunsthochschule für Medien Köln)

Es geht um Angelo Dundee und nicht Muhammad Ali, es geht um McKinsey und nicht deren Klienten, es geht um Malcolm McLaren und nicht die Sex Pistols, es geht um Jürgen Klinsmann und nicht die deutsche Nationalmannschaft... Im Mittelpunkt sollen also diejenigen stehen, die sonst im Hintergrund bleiben, gleichwohl aber das Geschehen auf der Bühne bestimmen: Inszenatoren, Kommunikatoren, Berater, Manager, Coaches, Einflüsterer, Strippenzieher, spin doctors, Königsmacher, Geheimräte, Redenschreiber... Die Frage, die uns beschäftigt heißt: Kann man das lernen? Genauer: Können künstlerische und gestalterische Kompetenzen hier sinnvoll eingebracht, möglicherweise gar neue Praxen begründet werden? Gestalterische Methoden werden bereits von unterschiedlichen Kompetenzfeldern von der Gentechnik (enzym design) bis zur Wirtschaftsmethodik (business design) genutzt. So postuliert das Stanford Design Lab: „Great innovators have to be great design thinkers.“ Vor dem Hintergrund zunehmender Prekarisierung sollen vorhandene künstlerische und gestalterische Kompetenzen weiterentwickelt werden, um neue Wirkungsfelder und Organisationsformen als creative industries und Mikroökonomien zu erschließen. Damit geht es um Glenn Gould, den Theoretiker und nicht den Pianisten, es geht um Joseph Beuys, den Redner und nicht den Plastiker, es geht um Goethe, den Minister und nicht den Romanautor...

*Literatur- und Linkliste ab April unter [www.peterstephan.org](http://www.peterstephan.org)*

Status: Seminar

Zeit: Do von 11.00 bis 13.00 Uhr Beginn: siehe Onlinevorlesungsverzeichnis der Kunsthochschule für Medien

Ort: Kunsthochschule für Medien Köln, Filzengraben 2

Raum: Multimedialabt. H 4.02

**Änderungen vorbehalten!**

**Stand: 1. März 2007**